

**Informationen
und Wissenswertes
aus der Gemeinde**



LEOGANG

Mitteilungen aus dem Gemeindeamt - Dezember 1995 - Postgebühr bar bezahlt · Verlagspostamt 5771 Leogang

Dr. Otto von Habsburg besuchte Leogang

Am 20. November 1995 besuchte Dr. Otto von Habsburg in Begleitung seiner Gattin Regina und Sohn Karl unsere Gemeinde. Leogang war die erste Gemeinde im Land Salzburg, die mit Beschluß der Gemeindevertretung vom 17. April 1932 Dr. Otto von Habsburg zum Ehrenbürger ernannt hat.

Die erste Station in Leogang war das Gemeindeamt. Bürgermeister Matthias Scheiber begrüßte die Gäste und stellte die Gemeindebediensteten vor. Als kleines Geschenk erhielt Dr. Otto von Habsburg von den Gemeindebediensteten den Auszug aus dem Sitzungsprotokoll aus dem Jahre 1932 über die Verleihung der Ehrenbürgerschaft. Der Erbhof Tödling in Grießen war das nächste Ziel. Eine Führung durch den Betrieb und die Erläuterung von Herbert Zehentner dienten der Darstellung der bäuerlichen Situation nach dem EU-Beitritt.

Bergbaudorf Hütten – ein Dorf voller Schätze: Das Bergbaudorf Hütten mit all seinen Schätzen, angefangen bei der Annakapelle bis zum Bergbaumuseum, begeisterte den hohen Besuch besonders. Die Mitglieder des Museumsausschusses waren zur Begrüßung erschienen. Kustos Hermann Mayrhofer führte die Gäste durch unser Museum.

Fortsetzung auf Seite 2



Am 20. November 1995 konnte Leogang hohen Besuch empfangen. Dr. Otto von Habsburg kam mit Gattin Regina und Sohn Karl nach Leogang, um alle Facetten des Ortes kennenzulernen. Der Erbhof „Tödling“ war die erste Station in Leogang und die ganze Familie begrüßte die Gäste. Am Abend begeisterte Dr. Otto von Habsburg viele Besucher im Gasthof „Wachterwirt“ mit seinem Vortrag über „Die Zukunft Europas“.

Aus dem Inhalt: Die wichtigsten Themen

Raumplanung	Seite 3
Beschlüsse der Gemeindevertretung	Seite 4
Sondernotstandshilfe	Seite 7

Fortsetzung von Seite 1:

Die Familie Habsburg zeigte sich sehr beeindruckt. Die Eintragung ins Ehrenbuch des Museums durfte natürlich nicht fehlen. Fernsehen und Presse nützten die Anwesenheit der Familie Habsburg zu einer ausführlichen Berichterstattung über den Besuch in Leogang. Die Besichtigung der Firma Freund, die in den letzten Tagen das 10jährige Betriebsjubiläum gefeiert hat, war ebenso ein interessanter Programmpunkt. Bei der Führung durch den Tischlereibetrieb erweckte der hohe Anteil an der Verarbeitung von natürlichem, heimischem Holz besondere Anerkennung. In seinen Ausführungen hob Dr. Otto von Habsburg vor allem hervor, daß in Zukunft die erneuerbaren Rohstoffe eine herausragende Stellung im Wirtschaftsleben einnehmen werden.

Höhepunkt:

Vortrag „Die Zukunft Europas“

Den Höhepunkt des Besuches von Dr. Otto von Habsburg stellte selbstverständlich der Empfang beim Gasthof Wachterwirt und der anschließende Vortrag dar. Die Musikkapelle und Fahnenabordnungen aller Vereine von Leogang erwarteten die Gäste vor dem Gasthof. Bürgermeister Matthias Scheiber und die Mitglieder der Gemeindevertretung begrüßten die Familie Habsburg sehr herzlich.

Dr. Otto von Habsburg konnte bei seinem Vortrag über „Die Zukunft Europas“ den anwesenden Leogangerinnen und Leogangern, sowie den zahlreichen Besuchern aus der Umgebung einen tiefen Einblick in die Aufgaben der Zukunft in Europa gewähren. Durch die 17jährige Mitglied-

schaft im Europäischen Parlament in entscheidenden Funktionen konnte Dr. Otto von Habsburg einen äußerst lebendigen Vortrag halten. Sein größtes Anliegen ist die Stärkung der Familie. Als Präsident der Internationalen Paneuropa-Union steht Dr. Otto von Habsburg mit den einflußreichsten Persönlichkeiten der ganzen Welt in engstem Kontakt. Er weiß um die Aufgaben für die Friedenserhaltung in einem künftigen Europa. In der nachfolgenden Diskussion nahmen die Leoganger regen Anteil. In den Schlußworten erläuterte Karl Habsburg die Ziele der Paneuropa-Bewegung.

Gratulanten zum 83. Geburtstag

Zum Schluß wurde namens der Gemeinde Leogang Dr. Otto von Habsburg zum 83. Geburtstag gratuliert. Johann Müllauer, unser Bergbaubevollmächtigter, überreichte als Ehrengeschenk eine Mineralstufe von Azurit und Malachit. Leonhard Mayrhofer, Ottingbauer, übergab eine Holzschüssel mit hofeigenen Produkten. Die Teilnehmer der Veranstaltung waren begeistert von den Ausführungen des Vortragenden. Die Familie Habsburg bedankte sich sehr herzlich für den freundlichen und persönlichen Empfang in der Gemeinde Leogang.

Hermann Mayrhofer



Die Naturholztischlerei Freund bildete den Abschluß der Besichtigung von Leogang. Dr. Otto von Habsburg zeigte große Begeisterung über die Verarbeitung von Naturholz. Das kleine Geschenk der Fa. Freund soll an diesen Tag erinnern.

Liebe Leogangerinnen, liebe Leoganger!

Nur keine Beunruhigung!

Die Leoganger Gemeindezeitung ist keine neue Zeitung. Wir haben für unser Amtliches Mitteilungsblatt „Unser Leogang“ nur ein neues Erscheinungsbild gesucht, und ich hoffe auch gefunden. Es soll damit attraktiver und noch besser lesbar werden. Wir hoffen, daß Euch die Blatthereform gefällt. Meine Mitarbeiter im Gemeindeamt werden jeweils aus ihren Sachbereichen interessante Informationen an die Bürger weitergeben. Auch den Vereinen und Mitbürgern wird die Möglichkeit gegeben, interessante Neuigkeiten, aktuelle Meldungen und Fotoaufnahmen aus dem Gemeindegesehen in der Leoganger Gemeindezeitung zu veröffentlichen.

Sehr schnell ist dieses Jahr wieder zu Ende gegangen und wir sind schon mitten im Advent. Einige Mitbürger/innen mußten schwere persönlichen Schicksalsschläge

ertragen. Besonders mit ihnen, aber auch mit den Kranken in Leogang, fühle ich mich in der Weihnachtszeit verbunden. Ich möchte allen gute Besserung wünschen, aber auch viel Geduld, sodaß sie mit Vertrauen und Zuversicht in die Zukunft sehen können. Obwohl in Leogang ein intaktes Dorfleben und aktive Mitarbeit zu beobachten ist, ist die wirtschaftliche Entwicklung besonders im Fremdenverkehr rückläufig. Es ist unumstritten, daß neue Anstrengungen und Kreativität speziell auf diesem Sektor vonnöten sein werden, um eine positive Entwicklung zu ermöglichen.

Ich wünsche Euch allen, liebe Leogangerinnen und Leoganger ein friedliches Weihnachtsfest und viel Gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahr.

Euer Bürgermeister
Hias Scheiber

ZUR INFORMATION

Telefonverzeichnis des Gemeindeamtes

Gemeindeamt: 0 65 83 / 223-0
0 65 83 / 70 33

Bürgermeister
Matthias Scheiber 0 65 83 / 223-15

Amtsleiter
Hermann Mayrhofer 0 65 83 / 223-14

Bauamt
Wolfgang Mayrhofer 0 65 83 / 223-17

Allgem. Verwaltung
Rupert Zehentner 0 65 83 / 223-16

Sekretariat
Christine Scheiber 0 65 83 / 223-13

Finanzverwaltung
Maria Zehentner 0 65 83 / 223-12

Meldeamt
Johann Aigner 0 65 83 / 223-11

FAX 0 65 83 / 7033-83

Neuer Flächenwidmungsplan kommt!

Baulandanpassung an den tatsächlichen Bedarf der nächsten 10 Jahre. 8,5 ha für 200 Wohnungen in Form von Einzelhäusern, verdichtetem Flachbau und Mehrfamilienwohnbau.

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 2. 11. 1995 aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen des neuen Raumordnungsgesetzes einen Grundsatzbeschluss zur Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Das neue Raumordnungsgesetz schreibt vor, daß sich das Ausmaß des Baulandes nach dem Bedarf zu richten hat, der in einer Gemeinde voraussichtlich in einem Planungszeitraum von 10 Jahren besteht. Mit dieser Bestimmung wird einerseits das Prinzip der sparsamen Baulandausweisung und andererseits die Durchsetzbarkeit der Flächenwidmungsplanung verfolgt.

Zur Verwirklichung angestrebter Entwicklungsziele, insbesondere zur Vorsorge von Wohnungen und Betriebsflächen, wird die Gemeinde Leogang Vereinbarungen mit den Grundbesitzern über die Verwendung der Grundstücke abschließen.

Der derzeit gültige Flächenwidmungsplan weist Baulandreserven von ca. 17 ha (die Reserven im Gewerbegebiet ausgeschlos-

sen) aus. Trägt man dem Entwicklungstrend im Bereich Einwohner, Haushalte und Wohnungen Rechnung, so ist für die nächsten 10 Jahre mit einem Baulandbedarf für Wohnzwecke von ca. 8,5 ha zu rechnen.

Unter Berücksichtigung der Baulücken, die nicht zur Flächenbilanz herangezogen werden, besteht derzeit ein Baulandüberhang von ca. 2,5 ha.

Nach Anpassung des Flächenwidmungsplanes, kann die Gemeinde jährlich 5 % des 10-Jahres Bedarfes, d.h. ca. 4.000 m² neues Bauland ausweisen.

Ergebnis dieser Maßnahmen soll Mobilisierung von Bauland sein. Baulandhortung bzw. Kapitalanlage soll hintangehalten werden.

Bessere Verfügbarkeit von Bauland für Leoganger Bürger, eine geordnete Siedlungsentwicklung und sparsamer Umgang mit Grund und Boden muß Ergebnis der Änderung des Flächenwidmungsplans sein.

Wolfgang Mayrhofer

KUNDMACHUNG

Gemäß § 21 (1) des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1992 - ROG 1992, LGBl. Nr. 98/1992 i.d.g.F. wird kundgemacht, daß die Gemeinde Leogang die **Aufstellung eines Flächenwidmungsplanes (generelle Überarbeitung) für das gesamte Gemeindegebiet** beabsichtigt.

Geplante Bauplatzerklärungen und Bauvorhaben sind **innerhalb Monatsfrist** der Gemeinde bekanntzugeben.

Die in Betracht kommenden Dienststellen des Bundes, die gesetzlichen beruflichen Vertretungen sowie sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Planungsinteressen verfolgen, und jene Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen, sind berechtigt, innerhalb der Auflagefrist begründete schriftliche Einwendungen zur Erstellung des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes vorzubringen.

Der Bürgermeister
Matthias Scheiber e.h.

Sprechtage 1996

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Die Sozialversicherungsanstalt der Bauern hält wie seit Jahren üblich **jeweils von 13.00 – 15.00 Uhr** im Gemeindeamt Leogang folgende Sprechtage ab:

Montag, den 15. Jänner 1996

Montag, den 25. März 1996

Montag, den 20. Mai 1996

Montag, den 15. Juli 1996

Montag, den 16. September 1996

Montag, den 25. November 1996

Hinweis auf Fassadenaktion

Die von der Gemeinde im Jahre 1988 beschlossene Fassadenaktion verläuft nicht zufriedenstellend. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß die Zielsetzungen nur zum Teil erreicht werden. Der Grundsatz für einen Gemeindebeitrag lautet „Der erste Weg führt zur Gemeinde“. Hier sollen die geplanten Arbeiten und der weitere Verlauf vorbesprochen werden. Nachstehend werden nochmals die wesentlichsten Punkte der Richtlinien angeführt:

1. Antrag an die Gemeinde – Vordrucke sind im Gemeindeamt erhältlich. Die rechtzeitige Antragstellung ist Voraussetzung für eine Förderung. Damit die Gemeinde hinsichtlich Fassadengestaltung eine beratende Funktion ausüben kann, findet gemeinsam mit dem Antragsteller eine Begutachtung (Bauberatung an Ort und Stelle) statt.
2. Mit den Renovierungsarbeiten darf erst nach dieser Beratung begonnen werden. Die Arbeiten sind von einem befugten Unternehmer auszuführen, die Kosten sind in Form von Rechnungskopien der Gemeinde nachzuweisen. Werden die Arbeiten nicht von einem Meisterbetrieb durchgeführt, ist eine Gemeindeförderung ausgeschlossen.
3. Nach Fertigstellung der Renovierungs-

arbeiten erfolgt eine kurze Überprüfung, ob die Arbeiten vereinbarungsgemäß (lt. Bauberatung) zur Ausführung gekommen sind.

Die bisherige Handhabung (mit einigen Ausnahmen) ist deshalb nicht zufriedenstellend, da die Gemeinde meist vor vollendete Tatsachen gestellt wurde. Meistens war es aus zeitlichen Gründen unmöglich, die zwingend vorgesehene Bauberatung durchzuführen. Somit konnten auch die Grundgedanken der Fassadenaktion nicht mehr verwirklicht werden. Die Gemeindevertretung hat deshalb vereinbart, daß die Kriterien für eine Beihilfe zur Fassadengestaltung nochmals veröffentlicht werden. Nähere Informationen können gerne im Gemeindeamt bei Amtsleiter Hermann Mayrhofer oder Bauamt Wolfgang Mayrhofer eingeholt werden.

Gemeindevertretung vom 5. Oktober 1995

- 1) Dem Antrag der Familie Kersten als Eigentümer wird entsprochen und die Wegparzelle 926/1 im Bereich der Stockingsiedlung in das öffentliche Gut der Gemeinde übernommen.
- 2) Die Gemeinde beschließt, vorläufig am Modellprojekt Pinzgau - Jugendarbeit nicht teilzunehmen. Landesjugendreferat, Bezirkshauptmannschaft und mehrere Pinzgauer Gemeinden versuchen, Probleme der Jugend in Form eines Projektes besser in den Griff zu bekommen. Da der Kostenrahmen mit ca. S 5 Mill. innerhalb der Gemeindevertretung als sehr bedenklich angesehen wird, hat man einstimmig diese Entscheidung getroffen.
- 3) Die Entwicklung des Fremdenverkehrs, vor allem der beträchtliche Rückgang im Sommer, hat dazu geführt, daß man sich über die Zukunft Gedanken macht. Es wird einstimmig beschlossen, daß Dr. Khol, ein anerkannter Fachmann auf diesem Gebiet, für unsere Gemeinde ein Tourismuseitbild erstellt. Die Kosten dieses Leitbildes werden mit S 300.000,- beziffert und von der Leoganger Sport- und Freizeit GesmbH. getragen.
- 4) Mit dem derzeitigen Pächter Johann

Rainer wird für die Dauer von 5 Jahren ein Pachtvertrag für Gast- und Schaubergwerksbetrieb abgeschlossen.

- 5) Mit einer Auftragssumme von S 10.783.000,- werden die Kanalbauarbeiten des Bauabschnittes 04/03 an die Fa. Mayreder, Kraus & Co. BaugesmbH. als Billigstbieter übertragen.
- 6) Die Kosten für den Schibus werden im kommenden Winter S 735.000,- betragen. Die Gemeinde übernimmt den Anteil von 30%, somit S 220.500,-.
- 7) Für die Wachtergründe wird der Bebauungsplan der Grundstufe beschlossen.



Die Gemeinde Leogang hat mit Beschluß der Gemeindevertretung einen Dorfbrunnen für den Oberen Dorfbrunnen gekauft. Der Brunnen aus Untersberger Marmor stammt aus dem 17. Jahrhundert. Die Statue des Hl. Florian ist die wunderschöne Ergänzung für das Gesamtbild des Dorfbrunnens.



Gemeindevertretung vom 2. November 1995

- 1) Für den Ausbau der Kläranlage Saalfelden wird vom Reinhaltverband Pzg. Saalachtal ein Darlehen aufgenommen. Die Gemeinde übernimmt dafür die anteilige Bürgschaft in der Höhe von S 5,4 Mill.
- 2) Um S 300.000,- wird vom Kunsthändler Kuno Mayer aus Bregenz ein Dorfbrunnen angekauft. Dieser Brunnen (Brunnenschale) stammt aus dem 17. Jahrhundert und besteht aus Untersberger Marmor. Weitere Bestandteile sind eine Säule mit Basis und Kapitel sowie einer Heiligenfigur (St. Florian) aus Sandstein. Die Gemeindevertretung ist überzeugt, daß mit dieser Brunnen-gestaltung am oberen Dorfplatz eine sehr passende Lösung gefunden wurde.
- 3) 2 Bauparzellen im Bereich der Birnbergsiedlung, im Flächenwidmungsplan als Aufschließungsgebiet ausgewiesen, konnten durch die Herstellung des Kanales zur Bebauung freigegeben werden.
- 4) Das Verfahren zur Än. des Flächenwidmungsplanes wird mit der öffentlichen Auflage eingeleitet. Es

handelt sich dabei um eine beabsichtigte Erweiterung eines Wohnhauses (Grießner, Sonnberg 79) sowie um Ausweisung eines Bauplatzes in Sinning (Gruber Josef).

- 5) Auf Grund der Bestimmungen des neuen Raumordnungsgesetzes 1992 werden die Gemeinden angehalten, ihre Flächenwidmungspläne den geänderten Bestimmungen anzupassen. Es wurde der Grundsatzbeschluß gefaßt, dem Auftrag des Landes zu entsprechen.
- 6) Dem Antrag der Ortsbauernschaft, die im Budget vorgesehenen Mittel für die Steiflächenbewirtschaftung auszuführen, wird einstimmig entsprochen. An 65 Betriebe wird der Betrag von S 358.000,- ausbezahlt.

Gemeindevertretung vom 23. November 1995

- 1) Für die Errichtung einer Schirmbar im Bereich der Asitzbahnen - Mittelstation wird den Grundstückseigentümern Jakob und Barbara Rieder die Einzelbewilligung gem. § 24 (3) Raumordnungsgesetz 1992 erteilt.
- 2) Für das Jahr 1996 wurden die Steuern, Abgaben und Gebühren festgelegt. Die neuen Beträge werden in dieser Ausgabe veröffentlicht.
- 3) Für den Bauhof wird ein neuer 240 PS Unimog mit Kosten von S 1,8 Mill. angekauft. Diese Anschaffung wurde

notwendig, nachdem das Altgerät bereits 12 Jahre im Einsatz ist und hohe Reparaturkosten bevorstehen würden.

- 4) Horst und Anna Unterganschnigg erhalten für die Renovierung der Wohnhausfassade einen Gemeindebeitrag (Förderungsmittel aus der Fassadenaktion) von S 13.020,-.

Rupert Zehentner

KUNDMACHUNG

Steuern, Abgaben und Gebühren für 1996

1. Die Gemeindesteuern wurden in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.11.1995 für das Rechnungsjahr 1996 folgend festgesetzt:

- a) **Grundsteuer** von land- u. forstwirtschaftlichen Betrieben (A) 500 %
 b) **Grundsteuer** von Grundstücken nach dem Steuermeßbetrag (B) 500 %
 c) **Kommunalsteuer** 3 %
 d) **Getränkesteuer** (-abgabe) aufgrund der Getränkesteuerverordnung 10 %
 e) **Getränkesteuer** (-abgabe) aufgrund der Getränkesteuerverordnung für alkoholfreie Getränke 5 %
 f) **Getränkesteuer - Frühstückspauschale**
 * Beherbergungsbetriebe der Kategorie L und A S 2,—
 * Beherbergungsbetriebe der Kategorie B S 2,—
 * Beherbergungsbetriebe der Kategorie C S 1,50
 * Beherbergungsbetriebe der Kategorie D S 1,—
 * Privatzimmervermieter S 1,—
 g) **Hundesteuer** für Wachhunde und für Hunde, welche in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden.
 (Höchstbetrag gem. § 2 d. Sbg. Landesgesetzes vom 24.11.1925, LGBl. Nr. 88, S 13,13
 h) **Hundesteuer** für sonstige Hunde gem. § 15 (3) Ziff. 3 FAG. 1979 S 0,—
 i) **Vergnügungssteuer** nach der Steuerordnung S 0,—
 j) * **Ortstaxe** der Kategorie A1 und A sowie Kategorie B S 8,—
 - ab 1.9.1996 Erhöhung lt. Verordnung von Juli 1995 S 11,—
 * **Ortstaxe** aller anderen Kategorien S 8,—
 - ab 1.9.1996 Erhöhung lt. Verordnung von Juli 1995 S 11,—
 k) * **Ortstaxenpauschale** gem. § 4 (3), LGBl. Nr. 62/1992 i.d.g.F. über 40 m² S 3.120,—
 * **Ortstaxenpauschale** gem. § 4 (3), LGBl. Nr. 62/1992 i.d.g.F. unter 40 m² S 2.340,—

2. Öffentlichrechtliche Entgelte:

Es werden noch folgende Abgaben und Gebühren nach dem gesetzlichen Tarif bzw. nach den festgesetzten und genehmigten Sätzen erhoben:

- a) **Gemeindeverwaltungsabgabe** lt. LGBl. Nr. 63/1993 i.d.g.F.
 b) **Kommissionsgebühren** lt. LGBl. Nr. 35/1990 i.d.g.F.
 c) **Friedhofsgebühren** lt. Friedhofsordnung

	Gebühren netto	MwSt %	Gebühren brutto
Normalgrab			S 5.962,—
Tiefgrab alter Friedhof			S 7.446,—
Tiefgrab neuer Friedhof			S 8.566,—
Grabstättengebühr f. 10 Jahre			S 1.989,—
Benützung Aufbahnhalle			S 748,—
Grabeinfassung für Gräber im neuen Friedhofsteil			S 3.325,—
* Einzelgrab			S 4.314,—
* Familiengrab			S 4.314,—
d) Gebühren für Wasserableitung:			
laufenden Gebühren je m ³	S 23,—	10 %	S 25,30
Interessentenbeiträge pro Punkt der Punktebewertungs-Verordnung	S 5.300,—	10 %	S 5.830,—
e) Wasserbenützungsgebühr:			
* Wasseranschlußgebühr pro Punkt der Punktebewertungs-Verordnung	S 3.983,63	10 %	S 4.382,—
* Anschlußgebühr f. Idw. Stallungen pro m ² .	S 41,81	10 %	S 46,—
* Anschlußgebühr f. Lagerhallen pro m ²	S 41,81	10 %	S 46,—
* Anschlußgebühr f. Hallen- und Freibäder pro m ²	S 416,36	10 %	S 458,—
* laufende Gebühr je m ³	S 6,37	10 %	S 7,—
f) Marktstandgelder lt. Marktordnung der Gemeinde Leogang			
g) Sperrstundenabgabe lt. LGBl.Nr. 47/1952 i.d.g.F.			
h) Müllabfuhrgebühren lt. LGBl. Nr. 99/74 i.d.g.F.:			
* Preis pro Liter Hausmüll	S 0,81	10 %	S 0,90
* Preis pro Müllsack	S 57,27	10 %	S 63,—
* Mindestmüllgebühr (entspricht 540 l/Jahr)	S 441,81	10 %	S 486,—
i) Beiträge nach dem Anliegerleistungsgesetz lt. LGBl. Nr. 77/76 i.d.g.F.			
* Gehsteige nach § 6 d. AllG.	S 0,—		S 0,—
* Oberflächenwasserkanäle nach § 11 d. AllG	S 0,—		S 0,—
* Straßenbeleuchtung nach § 3 des AllG. pro lfm Grundstück	S 0,—		S 0,—

- Fortsetzung auf Seite 6 -

– Fortsetzung von Seite 5 –

3. Privatrechtliche Entgelte:

a) Altersheimpflegegebühren

* Einbettzimmer	tgl. S 307,—		S 9.338,—
* Zweibettzimmer	tgl. S 275,—		S 8.365,—
* Pflegebeitrag	I: S 3.042,—	II: S 6.084,—	III: S 9.125,—

Diese Gebühren entsprechen der Obergrenzenverordnung des Landes Salzburg für das Jahr 1996.

* Kostgeld an sonstige Personen für 1 Mittagessen			S 52,—
---	--	--	--------

b) Kindergartengebühren:

* Beitrag für 1. Kind	S 481,82	10 %	S 530,—
* Beitrag für 2. Kind	S 0,—		S 0,—

c) Gemeindearbeiterstunde	S 348,33	20 %	S 418,—
---------------------------------	----------	------	---------

d) Mieten für Gemeindewohnungen: Die Mieten wurden um 2 % erhöht.

Offenlegung der Bürgermeister- und Vizebürgermeisterentschädigung:

In einer früheren Ausgabe der LIES wurden unter anderem die Brutto-Aufwandsentschädigungen des Bürgermeisters bzw. Vizebürgermeisters veröffentlicht. Diese Bezüge sind landesgesetzlich geregelt und werden über Ersuchen des Bürgermeisters vollständig (Bruttogehalt, Abzüge, Nettoauszahlung) bekanntgegeben.

	Bürgermeister	Vizebürgermeister
mtl. Aufwandsentschädigung		
brutto	S 45.584,—	S 9.116,80
abzgl. Pensionsbeitrag	S 6.609,70	—
abzgl. Lohnsteuer	S 10.805,50	—
abzgl. Parteiabgabe	S 3.058,40	—
monatl. Auszahlungsbetrag	S 25.110,40	S 9.116,80

Rupert Zehentner

Rückblick auf 3 Jahre Förderung von Schindeldächern und Außenwandverkleidungen

Im Jahr 1993 hat die Gemeindevertretung den Beschluß gefaßt, die Neu- und Wiedererrichtung von Holzschindeldächern sowie Holzschindelverkleidungen der Außenfassaden von land- oder forstwirtschaftlichen Zweckbauten zu fördern.

Diese Förderung im Sinne des Salzburger Ortsbildschutzgesetzes hat zur Erhaltung eines positiven Landschaftsbildes beigetragen.

Folgende Antragsteller konnten durch ihre Bauausführungen den Richtlinien entsprechen und eine Förderung erhalten. Geförderte Baumaßnahmen seit 1993:

Streitberger Johann, Irrachbauer
Schindeldach Nebengebäude

Pfeffer Jakob, Oberrastboden
Schindeldach auf Scherm

Müllauer Johann, Hainzbauer
Schindeldach auf Hainzalm und Scherm

Danzl Josef, Sappmaisbauer
Schindeldach Stadel

Dum Matthias, Paulingbauer
Schindeldach Scherm und Alm

Riedlsperger Josef, Huberbauer
Außenwandverkleidung Huberalm in
Grießen

Scheiber Johann, Ederbauer
Schindeldach Hirscherwaldhütte

Scheiber Andreas, Lederstall
Schindeldach Heustadel

Mühlauer Leonhard, Brandstatthof
Schindeldach Abergalm

Die ausbezahlten Förderungen
betragen gesamt S 327.740,—.

SPRECHTAGE 1996

DER PENSIONS-
VERSICHERUNGS-
ANSTALT
DER ARBEITER

LEOGANG
Gemeindeamt
Leogang 4

4. Jänner · 1. Februar
7. März · 4. April
2. Mai · 7. Juni
4. Juli · 1. August
5. September · 3. Oktober
7. November
5. Dezember

von 11.00 bis 12.00 Uhr

AUSKUNFT UND BERATUNG
IN PENSIONSFRAGEN

Fachübergreifende Information
und Hilfestellung in allen
Belangen der Sozialversicherung

ALLSPARTENSERVICE

Das dritte „Karenzjahr“ ist nur noch mit Einschränkungen möglich - Tagesmütter statt Notstandshilfe

Sondernotstandshilfe Änderung der gesetzlichen Voraussetzungen

Die Sondernotstandshilfe war bisher für viele, besonders für alleinerziehende Mütter wie ein drittes Jahr Karenz. Doch damit ist es nun vorbei. Nur wer keine geeignete Betreuung (Tagesmutter, Krabbelstube) für sein Kind findet, kann diese Sondernotstandshilfe weiterhin beantragen.

Im Rahmen der Finanzausgleichsverhandlungen auf Bundesebene wurden die Gemeinden verpflichtet, 1/3 der Kosten für die Sondernotstandshilfe zu tragen.

Sondernotstandshilfe können jene Leistungsbezieher beantragen, die keine geeignete Unterbringung für ihre Kinder im dritten Lebensjahr (Tagesmutter, Krabbelstube) finden.

Die Gemeinden sind verpflichtet, dem Arbeitsmarktservice Auskunft über das Vorhandensein von Tagesmutterplätzen bzw. Krabbelstuben zu geben.

Wir möchten Euch nun über die Handhabung der neuen Situation in unserer Gemeinde informieren. Wenn die Mutter

eines zweijährigen Kindes um Sondernotstandshilfe in der Gemeinde anfragt, müssen wir umgehend Kontakt mit dem Salzburger Hilfswerk aufnehmen. Die zuständige Sachbearbeiterin kann sofort Auskunft darüber geben, ob ein Tagesmutterplatz in Leogang zur Verfügung steht.

❖ Ist dies der Fall, so ist die Beantragung bzw. Gewährung der Sondernotstandshilfe nicht mehr möglich. Die Mutter kann diese Betreuungsform in Anspruch nehmen um einer Arbeit nachgehen zu können. Sie muß sich mit dem Hilfswerk in Verbindung setzen und bekommt alle nötigen Informationen. In diesem Fall kann die Gemeinde nur noch eine Bestätigung ausstellen, daß ein Platz frei ist.

❖ Steht jedoch kein Tagesmutterplatz/Krabbelstube zur Verfügung, stellt die Gemeinde eine Bestätigung aus und die Mutter kann beim Arbeitsmarktservice Zell am See den Antrag auf Sondernotstandshilfe stellen. Die Gemeinde verpflichtet sich mit der Bestätigung gleichzeitig zur Zahlung von 1/3 Drittel der Kosten für diese Unterstützung.

Zur Zeit gibt es in der Gemeinde Leogang ausreichend Tagesmutterplätze und immer mehr Hausfrauen überlegen sich, tagsüber ein oder mehrere Kinder zu betreuen. Derzeit gibt es 3 Mütter, die meistens zu ihren eigenen Kindern tagsüber noch andere Kinder betreuen und dafür sorgen, daß sich die Kinder während der Abwesenheit der Eltern wohlfühlen.

Die Erfahrung zeigt jedoch auch, daß nur wenige Mütter bzw. Eltern bereit sind, ihr Kind tagsüber außer Haus zu geben, nur um arbeiten zu gehen. In diesem Fall gibt es seit einigen Jahren in der Salzburger Familienförderung eine ansprechende Alternative für junge Familien.



Frau Gertraud Wernitznigg ist seit einiger Zeit als Tagesmutter in Leogang tätig. Sie betreut zu ihren eigenen 3 Kindern täglich noch 2 Kinder und alle haben sichtlich Spaß miteinander.

Salzburger Familienförderung als Alternative zur Sondernotstandshilfe?

Ziele und Förderungsempfänger

Ziel der Salzburger Familienförderung ist die Sicherung einer geborgenen Entwicklung des Kindes in der Familie. Die Familienförderung wird unversorgten Kindern während der ersten drei Lebensjahre für einen Zeitraum von 12 Monaten gewährt. Meistens wird diese Förderung im dritten Lebensjahr, also nach Auslaufen des Karenzgeldes bezogen.

Familiennettoeinkommen

Maßgebend für die Gewährung der Salzburger Familienförderung ist das Familiennettoeinkommen ohne Familienbeihilfe. Dieses darf den Betrag von S 14.950,- für Familien mit einem Kind zuzüglich

S 3.250 für jedes weitere unversorgte Kind im gemeinsamen Haushalt nicht überschreiten. Für Alleinerzieher/innen mit einem Kind beträgt die Einkommensobergrenze (netto, ohne Familienbeihilfe) S 11.050,- zuzüglich S 3.250,- für jedes weitere unversorgte Kind im gemeinsamen Haushalt.

Höhe der Förderung

Die Höhe der Salzburger Familienförderung wird je nach Einkommensverhältnissen zwischen S 500,- und S 3.000,- gewährt.

Meldung von Änderungen

Der Förderungsempfänger hat das Amt der

Salzburger Landesregierung, Referat 2/05 sofort von nachstehenden Änderungen in Kenntnis zu setzen:

- ❖ Änderung des ordentlichen Wohnsitzes des Kindes oder eines Elternteiles (Meldenachweis beibringen)
- ❖ Änderung der Einkommensverhältnisse
- ❖ Einstellung der Familienbeihilfe des Kindes

Sollte Interesse für die Salzburger Familienförderung bestehen, so liegen die Antragsformulare im Gemeindeamt auf. Nach Beibringung der nötigen Unterlagen übernimmt die Gemeinde alles weitere.

Christine Scheiber

Das Licht der Welt erblickten:

- 21.12. Florian der Alexandra Jakober, Ecking 21
 27.12. Michael des Johann u. d. Gertrude Obwaller, Ullach 44
 03.01. Katharina der Maria Dum, Pirzbichl 26
 10.01. Lisa-Maria des Peter u. d. Eva Ulz, Sonnrain 50
 10.01. Johannes Matthias des Johann u. d. Monika Riedlsperger, Leogang 65
 19.01. Melanie Maria des Harald u. d. Annemarie Zehentner, Pirzbichl 12
 29.01. Theresa Maria der Helga Hirschbichler, Sonnborg 79
 03.02. Christoph des Johann u. d. Barbara Embacher, Rain 99
 06.02. Philip Peter des Ditmar u. d. Ulrike Willersberger, Hirnreit 26
 22.02. Marko des Milos u. d. Sladjana Tanasic, Leogang 119
 03.03. Marina Franziska der Margit Schernthanner, Rain 4
 07.03. Tamara des Thomas u. d. Sylvia Hirschbichler, Sonnrain 18
 08.03. Nina Kristin des Gerhard u. d. Johanna Brugger, Rosental 52
 23.03. Sebastian Christian des Christian u. d. Michaela Altenberger, Rain 77
 01.04. Mario des Georg u. d. Maria Huber, Rosental 66
 04.04. Niklas des Mattias u. d. Anja Millauer, Hirnreit 64
 04.04. Lisa des Matthias u. d. Anja Millauer, Hirnreit 64
 20.04. Reinhard des Erich u. d. Maria Kranawendter, Schwarzleo 10
 14.05. Thomas Matthias des Harald u. d. Regina Wienerroither, Sonnborg 105
 18.05. Thomas Franz des Franz u. d. Bernadette Deisenberger, Madreit 26
 31.05. Erika der Eva Hollaus, Rain 3
 10.06. Alois des Alois u. d. Annemarie Schuster, geb. Scheiber, Hirnreit 8
 20.06. Eva-Maria des Herbert u. d. Birgit Bacher, Hütten 32
 24.06. Robert der Michaela Weixelbaumer, Sonnrain 64
 03.07. Maximilian Herbert der Barbara Frick, Leogang 1
 09.07. Christoph Sebastian der Christine Grill, Pirzbichl 10
 15.07. Lukas der Petra Kastenhuber, Leogang 42
 26.07. Alexander Jakob des Jacobus u. d. Maria Peerlings, Sonnborg 186
 07.08. Melissa Amy des Helmut u. d. Nicola Riedlsperger, Rain 43
 20.08. Ivona des Zlatko u. d. Kata Matic, Leogang 56
 21.09. Damla des Hakan u. d. Nebahat Kotan, Sonnborg 55
 29.09. Christian Matthias des Johann u. d. Renate Stöckl, Hirnreit 121
 11.10. Josef Gregor des Josef u. d. Waltraud Altenberger, Rain 6
 20.10. Michael Thomas der Gerlinde Hörhager, Rain 17
 31.10. Hannah Christina des Manfred u. d. Claudia Kranawendter, Sonnborg 82

Geheiratet haben:

- 12.05. Josef Altenberger mit Waltraud Empl, beide Leogang, Rain 6
 16.05. Roland Hans Schönthaler mit Monika Maria Schranz, beide Leogang 120
 20.05. Dipl.-Ing.-Dr.rer.nat.techn. Julian Josef Scheiber, Berg 1 mit Elisabeth Anna Mayrhofer, Leogang 71

- 26.05. Reinhard Bauer mit Anna Riedlsperger, beide Leogang, Sinning 38
 03.06. Gerhard Kranawendter mit Maria Otilie Stöckl, beide Leogang, Sonnborg 72
 23.06. Michael Stefan Hütter, Rain 58 mit Birgit Cäcilia Rosa Möschl, Saalfelden
 14.07. Franz Riedlsperger mit Erika Trocker, beide Leogang Rain 34
 04.08. Arnoldus Mayenburg mit Maria Susanna Müllauer, beide Leogang, Madreit 13
 09.09. Josef Johann Riedlsperger mit Astrid Lechner, beide Leogang, Sonnborg 48
 22.09. Josef Sebastian Stöckl mit Sabine Lotte Gerda Kahle, beide Leogang, Sonnborg 52
 07.10. Franz Aigner mit Gabriele Zöschler, beide Leogang Sinning 29
 14.10. Franz Josef Niedermoser, Leogang 94 mit Monika Theresia Eder, Hütten 8
 21.10. Harald Rudolf Langreiter, Rauris mit Gertrude Scheiber, Ullach 29
 28.10. Johann Sebastian Zehentner, Sonnrain 27 mit Susanne Pletzenauer, Rain 66
 04.11. Josef Hagn, Weißbach bei Lofer mit Eva Johanna Widauer, Otting 5
 18.11. Johann Kröll, Mittersill mit Anna Maria Danzl, Pirzbichl 8

Gestorben sind:

- 03.01. Hausfrau Maria Annuntiata Hutter, Sonnborg 38 -84 Jahre-
 06.01. Pensionist Sigmund Müllauer, Ullach 17 -80 Jahre-
 16.01. Buchhalter Josef Mayer, Leogang 110 -40 Jahre-
 27.01. Pensionist Josef Schmuck, Sonnborg 4 -82 Jahre-
 30.01. Portier Johann Georg Müllauer, Otting 11 -49 Jahre-
 06.05. Postenkommandant Heinrich Stehrer, Sonnborg 82 -53 Jahre-
 02.02. Hausfrau Helga Charlotte Antonia Treichl, Grieben 5 -74 Jahre-

- 14.02. Austragbauer am Kleintödlinggut Sebastian Herzog, Ecking 6 -71 Jahre-
 22.02. Austragbäuerin am Adamgut Gertraud Hirschbichler, Berg 9 -85 Jahre-
 15.03. Austragbauer am Wöhregut Leonhard Zehentner, Hütten 5 -83 Jahre-
 23.03. Austragbauer am Hinterriedergut Josef Eder, Rain 13 -87 Jahre-
 26.03. Austragbauer am Vorderhofgut Andreas Dum, Berg 5 -74 Jahre-
 02.04. Pensionist Leonhard Müllauer, Ullach 4 -85 Jahre-
 08.04. Austragbäuerin am Birnberggut Theresia Grunder, Sonnborg 24 -73 Jahre-
 30.04. Hausfrau Andrea Beate Griebenauer, Sonnborg 158 -37 Jahre-
 02.05. Pensionistin Elisabeth Maier, Sonnrain 2 -83 Jahre-
 06.05. Pensionistin Elisabeth Schmiderer, Sonnrain 2 -82 Jahre-
 29.05. Pensionistin Maria Rohmoser, Ecking 15 -81 Jahre-
 26.05. Hausfrau Hedwig Breittfuß, Rain 32 -74 Jahre-
 21.06. Pensionistin Marianna Riedlsperger, Hütten 8 -68 Jahre-
 02.07. Hausfrau Margareth Stöckl, Leogang 59 -56 Jahre-
 04.07. Pensionist Jakob Schwaiger, Hirnreit 46 -65 Jahre-
 16.07. Lehenbrandbäuerin Anna Untermoser, Schwarzleo 9 -50 Jahre-
 31.07. Pensionistin Anna Maria Hutter, Leogang 2 -87 Jahre-
 01.08. Pensionist Leonhard Müllauer, Hirnreit 10 -77 Jahre-
 11.08. Pensionist Anton Wenger, Rosental 13 -88 Jahre-
 16.08. Pensionistin Maria Magdalena Müllauer, Rosental 80 -79 Jahre-
 07.10. Pensionist Matthias Wenger, Sonnborg 74 -75 Jahre-
 30.11. Pensionistin Anna Gruber, Hirnreit 27 -87 Jahre-

Goldene Hochzeit

Dieses Fest konnten am 21. Oktober 1995 bei zufriedenstellender Gesundheit Alois und Rosa Wilhelmstätter feiern. Alois Wilhelmstätter ist gebürtiger Leoganger und wurde beim Badmeisterbauern großgezogen. Seine Gattin wurde in Kremsmünster geboren und verbrachte 45 Jahre mit ihrem Gatten in Leogang. Seit acht Jahren wohnen sie in einer ÖBB-Wohnung in Saalfelden. Auf diesem Wege nochmals herzliche Glückwünsche zum Jubelfest, für die Zukunft noch viele Jahre in Gesundheit und Freude.



Am 21. Oktober 1995 feierten Alois und Rosa Wilhelmstätter in Leogang das seltene Fest der Goldenen Hochzeit im Kreise ihrer Familie.

Kostenentwicklung im Sozialbereich

Jährlich haben die Gemeinden Zahlungen an das Land Salzburg für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld und Jugendwohlfahrt zu leisten. Eine kurze Aufstellung der Kostenentwicklung in Leogang zeigt, daß sich die Ausgaben im Sozialbereich von 1976 bis 1995 nahezu verzehnfacht haben.

Jahr	Sozialhilfe	Behindertenhilfe	Pflegegeld	Jugendwohlfahrt
1976	285.116,—	76.720,—		
1980	448.633,—	119.508,—		
1990	1.311.511,61	381.467,28		
1993	1.955.877,—	553.152,—		191.471,—
1994	2.178.922,—	909.727,—		293.348,—
1995	2.195.752,—	494.166,—	763.931,—	323.524,—

Sämtliche Zahlungen fließen in einen Topf beim Land Salzburg. Von dort erfolgt eine neuere Aufteilung auf die einzelnen Bereiche.

Die Verwaltung der Sozial- und Behindertenhilfe fällt der jeweiligen Bezirkshauptmannschaft zu. Diese wenden ca. 2/3 der gesamten Einnahmen aus den Gemeindeanteilen für Behindertenheime, Lebenshilfe, Altenheime, Nervenklinik u.a. auf. Die verbleibenden Kosten verteilen sich auf alleinstehende Frauen mit Kindern, geschiedene Frauen mit Kindern, kinderreiche Familien, und nur ein ganz geringer Anteil kommt Unterstandslosen und Ausländern zu.

Die Einnahmen aus der Jugendwohlfahrt verwaltet das Land. Diese werden für die Unterbringung von schwererziehbaren Kindern in Heimen oder für die Unterbringung bei Pflegeeltern ausgegeben. Weiters fallen in diesen Bereich Erholungsaktionen für sozialschwache Kinder oder Familien, Mutterberatung, Geburtsvorbereitungen usw.

Maria Zehentner

Seniorenurlaube (Erholungsaufenthalte) im Jahr 1996

Interessierte Senioren für einen Erholungsaufenthalt können sich ab sofort im Gemeindeamt (Meldeamt, Johann Aigner) anmelden.

Die Anmeldefristen sind:

Frühjahrsurlaub: 31. Jänner 1996

Herbsturlaub: 15. Juni 1996

Für die Anmeldung erforderlich ist wiederum der Einkommensnachweis (letzter Pensionsabschnitt) und sofern zutreffend eine Mietbestätigung.

Weitere Informationen können jederzeit im Gemeindeamt eingeholt werden.



Im Altersheim in Leogang sind derzeit 19 ältere Menschen untergebracht. Beim gemeinsamen Mittagessen läßt es sich auch gut plaudern.

Blutspendeaktion des Österreichischen Roten Kreuzes

Blutspender retten Leben?

Müssen in naher Zukunft Menschen sterben, nur weil zuwenig Blutkonserven gespendet werden?

Immer weniger Mitmenschen sind bereit, ihr Blut für Schwerverletzte und Schwerkranke zu spenden. Dieser Trend bringt, für jeden von uns die Gefahr mit sich, daß im tragischen Falle eines Unfalles oder einer Operation die zum Überleben notwendigen Blutkonserven nicht vorhanden sind.

Bei der letzten Blutspendeaktion im Juni

1995 konnten 218 Blutspender in Leogang gezählt werden. Die Raiffeisenkasse Leogang unterstützt die Aktion wieder mit der Verlosung von 10 Sparbüchern. Unter den Blutspendern, die beim Blutspendetermin Dezember 1994 und Juni 1995 teilgenommen haben, werden die Sparbücher verlost.

Wir möchten Euch auch diesmal wieder einladen, an der Blutspendeaktion des Roten Kreuzes teilzunehmen und damit Menschenleben zu retten.

Blutspendetermin in der Volksschule Leogang

**Donnerstag,
28. Dezember 1995 und**

**Freitag,
29. Dezember 1995**

jeweils von 15.00 - 20.00 Uhr

TERMINE für die Restmüll- bzw. Verpackungsmüll-Abholung

Nachstehend dürfen wir Euch wie bereits in den Vorjahren die Termine für die Restmüllabfuhr (14tägiger Rhythmus) und die Verpackungsmüllabfuhr (4wöchige Abholung) 1. Halbjahr 1996 bekanntgeben. Wir hoffen, daß mit dieser Terminauflistung eine Erleichterung geschaffen wird.

1. Abfuhr des Restmülls (14tägiger Rhythmus):

FÜR DIE ORTSCHAFTEN Ecking, Otting, Sinning, Ullach, Gebiet Birnberg, Rosental, Leogang, Pirzbichl, Madreit, Hirnreit (Vordertal):

3. Jänner, 17. Jänner, 31. Jänner, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli

FÜR DIE ORTSCHAFTEN Sonnrain, Sonnberg, Hütten, Berg, Griefßen, Schwarzleo, Rain (Hintertal):

10. Jänner, 24. Jänner, 7. Februar, 21. Februar, 6. März, 20. März, 3. April, 17. April, 2. Mai, 15. Mai, 29. Mai, 12. Juni, 26. Juni, 10. Juli, 24. Juli

2. Abholung des Verpackungsmülls = gelber Sack (4wöchige Abholung):

FÜR DIE ORTSCHAFTEN Ecking, Otting, Sinning, Ullach, Gebiet Birnberg, Rosental, Leogang, Pirzbichl, Madreit, Hirnreit (Vordertal):

11. Jänner, 8. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai, 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli

FÜR DIE ORTSCHAFTEN Sonnrain, Sonnberg, Hütten, Berg, Griefßen, Schwarzleo, Rain (Hintertal):

25. Jänner, 22. Februar, 21. März, 18. April, 17. Mai, 13. Juni, 11. Juli

3. Gewerbliche Betriebe = gelb-grüne Tonne

Für die gewerblichen Betriebe erfolgt die Entleerung der gelb-grünen Tonne vierzehntägig, d. h.:

11. Jänner, 25. Jänner, 8. Februar, 22. Februar, 7. März, 21. März, 4. April, 18. April, 2. Mai, 17. Mai, 30. Mai, 13. Juni, 27. Juni, 11. Juli, 25. Juli.

Zur Erinnerung

DER GELBE SACK DIE GELBE TONNE



Was darf hinein:

- Milch und Getränkekartons
- Kunststoff-Flaschen (z.B. Shampoo-, Waschmittel-, Ketchup-, Mayonnaiseflaschen,...)
- Kunststoffgetränkeflaschen (z.B. PET-Flaschen, Dreh u. Drink,...)
- Kunststoffbecher (z.B. Joghurt-, Topfen-, Margarinebecher,...)
- Folien (Haushaltsverpackungsfolien, Einkaufstaschen,...)
- Styroporverpackungen (z.B. Obst-, Fleischtaschen,...)
- Kunststoffmaterialverbunde (z.B. Mars, Nussini, Kaffeeverpackungen, Tiefkühlverpackungen, Obstnetze,...)
- Diverse Kunststoffverpackungen (z.B. Eimer, Tuben, Plister, Kunststoffbeutel,...)
- Holzkleinverpackungen (z.B. Zigarrensachtel,...)



Was darf nicht hinein:

- Karton
- Papier
- Alu- und Weißblechdosen
- Aludeckel u. Alufolien
- Glas
- Biomüll
- Restmüll:
- (z.B. Staubsaugerbeutel, Monatshygiene, Windeln, Kehricht, Asche, Spielzeug, Nichtverpackungen,...)
- Problemstoffe (Batterien, Medikamente, Öldosen,...)

Wohin ?

- Altstoffhof
- Kartoncontainer
- Papiercontainer
- Altstoffhof oder Metallcontainer
- Glascontainer
- Biotonne od. Kompost
- Restmülltonne
- Problemstoffsammlung

Bitte werfen Sie die Kunststoffverpackungen **nur in gereinigten Zustand** in den gelben Sack bzw. Tonne. Kunststoff-sackständer für den Haushalt können Sie bei Ihrem Altstoffhof, oder bei der Fa. Pireg in Uttendorf, zum Preis von öS 150,- (+MwSt) beziehen. Die Abfuhr der Säcke erfolgt kostenlos. Den genauen Abfuhrtermin erhalten Sie in den nächsten Tagen.



PINZGAUER RECYCLING GESMBH
5723 UTTENDORF - TEL. 06563/8100

Ihr Partner für einen sauberen Pinzgau

ARGEV-REGIONALPARTNER

Entsorgung von Schlachtabfällen

Die Entsorgung von Schlachtabfällen ist jeden Dienstag und Freitag von 8.00–10.00 Uhr am Altstoffhof möglich. Bei der Einbringung der Schlachtabfälle in den Behälter ist auf größtmögliche Sauberkeit zu achten. In der Tonne dürfen keine Plastiksäcke mit den Abfällen eingebracht werden. Für Gewerbebetriebe besteht die Möglichkeit, Schlachtabfälle direkt vom Betrieb entsorgen zu lassen.

Wir bitten alle Leoganger Bürger, diese Punkte zu beachten, um weiterhin eine gut geregelte Entsorgung von Schlachtabfällen zu ermöglichen.

Johann Aigner

Kanalbau in Leogang

Kanal in den Ortschaften Ecking, Sonnberg (Birnberg) und Sinning (Aigen) fertiggestellt.

Im heurigen Jahr wurde der Kanalbau in Ecking, am Birnberg und in Sinning (Aigen) fortgesetzt. Dazu kommt im nächsten Jahr noch die Ortschaft Hirnreit (Hartl).

Leogang zählt mit Ende August 1995 883 bewohnte Objekte. Von den 883 Häusern sind 670 Gebäude, (75,9 %) an den Orts-

kanal angeschlossen. Im nächsten Jahr können wieder 91 Objekte zum Anschluß an den Ortskanal freigegeben werden.

Somit werden im nächsten Jahr bereits 86 % aller Gebäude über den Ortskanal entsorgt.

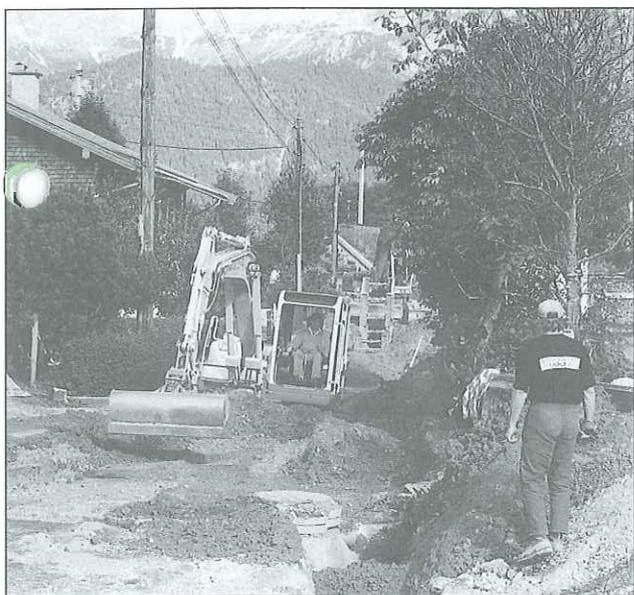
Die restlichen 122 Objekte stehen in den Ortschaften Schwarzleo, Berg, Grieben,

sie sollen in den kommenden Jahren durch einen Kanalstrang erschlossen werden.

Die Kosten für die Errichtung des Ortskanales (Stand 31.12.1994) belaufen sich auf 76.811.000,- Schilling.

Die Einnahmen aus den Interessentenbeiträgen (Anschlußgebühren) ergeben einen Betrag von 29.884.000,- Schilling. Die Differenz von 46.927.000,- Schilling wurde durch Darlehensaufnahme von der Gemeinde finanziert. Die Rückzahlung dieser Darlehen erfolgt aus den Einnahmen der laufenden Kanalgebühren.

Johann Aigner



Die Kanalbauarbeiten gehen in Leogang zügig voran. Heuer konnten die Ortschaften Ecking, Vorderer Sonnberg und Sinning-Aigen fertiggestellt werden. Im Bild: Der Kanalbau in Ecking in vollem Gange.

Abrechnungssystem für Restmüllabfuhr:

Bilanz nach zwei Jahren

Mit 1996 beginnt bereits das 3. Jahr des neuen Müllsystems in Leogang. Durch die computergestützte Erfassung der tatsächlichen gelieferten Müllmenge jedes Gemeindebürgers konnte ein unserer Meinung nach sehr gerechtes Abrechnungsverfahren gefunden werden. Nach zweijähriger Laufzeit können wir nun die Bilanz ziehen, daß sich das System zu aller Freude bestens eingespielt hat.

Natürlich bringt die Tatsache der Mindestmüllmengeeinhebung von jedem Bürger – auch wenn diese Menge nicht geliefert wurde – zum Teil etwas Verärgerung mit sich. Wir verstehen, daß z. B. Einzelpersonen oder aber Zweitwohnungsbesitzer nicht einsehen, warum sie mehr bezahlen sollen, als sie produziert haben. Dazu muß klargestellt werden, daß die Kosten des Abtransportes immer gleich bleiben, egal ob bei jedem Haus eine Entleerung notwendig ist oder nicht. Wir dürfen Euch also um Verständnis für die Einhebung einer eher geringen Mindestmüllmenge von 540 l pro Jahr (= S 486,-) bitten.

Folgen der Verpackungsmittelverordnung 1992

Auch die Verpackungsmittelverordnung hat bereits ihre Spuren hinterlassen.

Nach Inkrafttreten dieser Verordnung im Jahre 1992 konnte bei gewissenhafter Trennung des Restmülls vom Verpackungsmüll sicherlich festgestellt werden, daß sich die Müllabrechnung deutlich verringert hat. Diese Tatsache soll auch

weiterhin Ansporn sein, den Verpackungsmüll, der ja bekanntlich kostenlos von der Fa. Rier aus Lofer abgeholt wird, vom Restmüll zu trennen.

Ein Problem stellt teilweise die Anzahl der von der Firma Pireg ausgeteilten Säcke dar. Für jedes Monat wir nur ein Sack berechnet, d. h. pro Abholung 1 Sack. Es

ist uns klar, daß z. B. Haushalte mit Privatzimmervermietung mit dieser Menge nicht auskommen. Wir möchten Euch bitten, die Säcke vollständig zu füllen. Sollte trotzdem nicht das Auslangen gefunden werden, können Säcke noch im Altstoffhof (jeden Freitag von 13.00–18.00 Uhr geöffnet) geholt werden. *Christine Scheiber*

Kleiner Ordnungsruf!

Im Altstoffhof und Friedhof muß zum allgemeinen Bedauern festgestellt werden, daß es hinsichtlich Ordnung und Sauberkeit Mängel gibt. Großteils sind die Mitbürger bemüht und tragen dazu bei, daß diese Bereiche sauber gehalten werden, leider gibt es immer wieder Personen, die es nicht so genau nehmen. Gerade der Friedhof als letzte Ruhestätte unserer lieben Verstorbenen verdient es, entsprechend in Ordnung zu gehalten zu werden.

Leogang ist um ein Kunstwerk reicher: Franziskuskapelle in Madreit

„Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“ sind Worte des uns allen bekannten Franz von Assisi, der sich aller weltlichen Güter entledigte, um nur für Gott dazusein und mit den Pflanzen und Tieren auf gleicher Ebene stehen zu können.

Ihm zu Ehren wurde auf Initiative von Johann Müllauer einer wunderschönen Kapelle in Madreit errichtet. Johann Müllauer lebt als gebürtiger Leoganger schon seit etlichen Jahren in Südkorea und ist vor einigen Monaten nach Japan übersiedelt. Er ist sehr erfolgreich als Präsident der Mitsubishi-Werke tätig und vergißt trotzdem seine Heimat Österreich und speziell Leogang nicht. Seine Sommerurlaube verbringt er sehr gerne in seinem Haus in Leogang-Madreit.

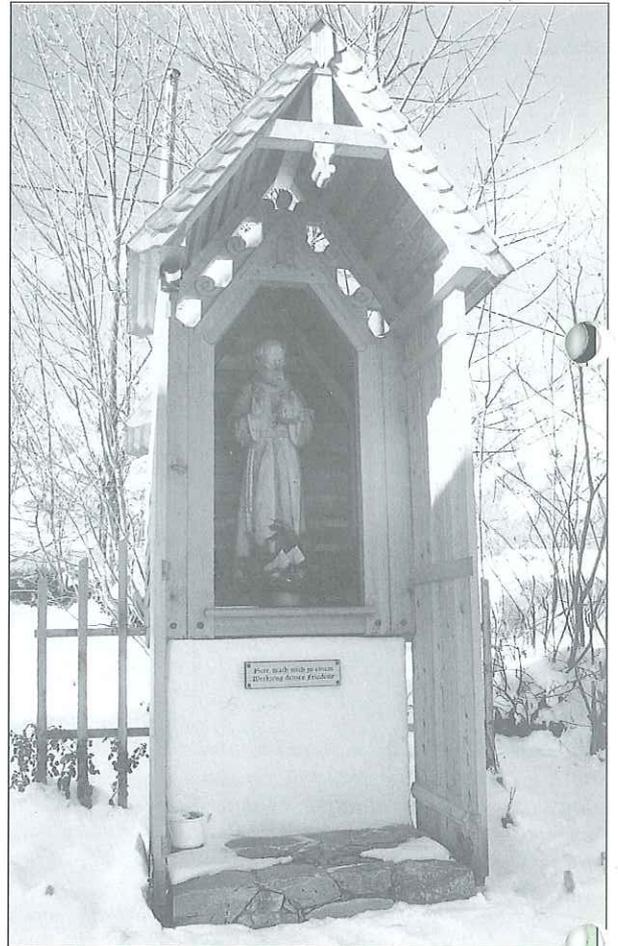
Vor 2 Jahren hat nun Hans Müllauer den Wunsch geäußert, in der Nähe seines Hauses eine Kapelle zu Ehren von Franz von Assisi zu errichten. Johann Müllauer ersuchte den Gemeindeamtsleiter Hermann Mayrhofer um die Hilfe und Umsetzung seines Vorhabens. Hermann Mayrhofer war von der Idee sofort begeistert und hat alle notwendigen Maßnahmen für die Errichtung dieser Kapelle in die Wege geleitet. Architekt Schuh von der Erzdiözese Salzburg fertigte den Plan an. Gottlieb Schernthaler errichtete das Fundament und der junge Zimmermeister Alfred Stöckl leistete bewundernswerte und hochqualifizierte Zimmermannsarbeit.

Am 12. August 1995 war es dann soweit. Die Vorabendmesse wurde bei der Franz-von-Assisi-Kapelle abgehalten und an-

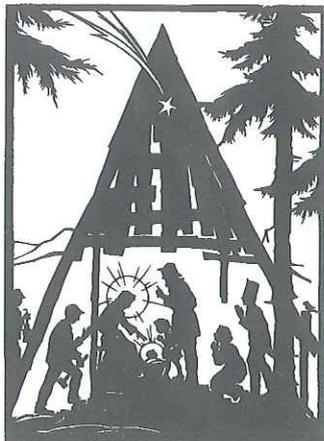
schließend wurde die Kapelle durch den Franziskaner-Pater Werner eingeweiht. Zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger waren bei dieser Messe anwesend und konnten die schöne neue Kapelle bewundern. Blickfang ist die wunderschöne holzgeschnitzte Statue des Hl. Franziskus, die der Bildhauer Klaus Moroder aus Saalfelden angefertigt hat.

Hermann Mayrhofer dankte der Spenderfamilie für dieses Zeichen des Glaubens. Mögen die Beweggründe von Hans Müllauer zur Errichtung dieser Kapelle in Erfüllung gehen. Sie soll den Vorbegehenden und Betrachter zum Nachdenken und zur Besinnung anregen. Nächstenliebe und großartige Naturliebe haben Franz von Assisis Leben bestimmt. Vielleicht kann er Vorbildfunktion in unserer schnelllebigen, materialistischen Welt übernehmen, damit wir auch wieder zu den einfachen Dingen zurückfinden.

Christine Scheiber



Die neuerrichtete Franz-von-Assisi-Kapelle in Madreit ist mit ihrer wunderschönen Statue des Hl. Franziskus auch im winterlichen Kleid eine Bereicherung für Leogang.



**Die Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung
danken Euch für die gute Zusammenarbeit.
Wir wünschen Euch ein gesegnetes Fest
und für 1996 Gottes Segen,
Gesundheit und Zufriedenheit.
Auch im neuen Jahr stehen wir Euch
mit Rat und Tat zur Verfügung.**

Aus der Pfarrbücherei berichtet die Leiterin Marlene Vötsch: Glückliche Gewinner des Malwettbewerbes

Anlässlich der Eröffnung der renovierten Bücherei im Pfarrhof fand ein Malwettbewerb zum Thema „Lesen ist Abenteuer im Kopf“ statt. Die rege Teilnahme der Leoganger Kinder machte es der Jury nicht einfach, die schönsten Zeichnungen auszuwählen:

Unsere Sieger:

Gruppe 1, 5 - 9 Jahre

1. Evelyn Wallner
2. Kathrin Riedlsperger
3. Gerald Fischer
4. Melanie Riedlsperger
5. Stefan Madreiter
6. Richard Mader
7. Birgit Riedlsperger
8. Julia Riedlsperger
9. Annemarie Müllauer
10. Johanna Langegger

Gruppe 2, 10 - 14 Jahre

1. Thomas Schwabl
2. Heidi Häusl
3. Elfriede Fischer
4. Sandra Ruth
5. Christine Wiechenthaler
6. Karin Ortner
7. Katharina Langegger
8. Michaela Gruber
9. Daniela Ruth
10. Karin Rainer

Die ersten 3 Preise jeder Gruppe wurden von der Buchhandlung Wirthmiller in Saalfelden zur Verfügung gestellt und so konnten sich unsere Künstler je ein Buch ihrer Wahl aussuchen. Alle anderen Preisträger erhielten dank der Unterstützung durch Leoganger Betriebe Farben und Zeichenblöcke.

Herzlichen Dank allen Sponsoren!

10. November: Tag des Apfels

Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereines unter Obmann Johann Wechselberger haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Leoganger Bürger auf die Schönheiten unserer Natur, speziell auf die Früchte, die uns unsere Umwelt jedes Jahr schenkt, aufmerksam zu machen.

Neben zahlreichen Vorträgen und Schnittkursen vergessen sie auch nicht auf Jahrestage wie den 10. November - den Tag des Apfels. Als Zeichen für die Fruchtbarkeit unserer Gegend hat es sich seit Bestehen des Obst- und Gartenbauvereines Leogangs eingebürgert, daß Johann Wechselberger mit seinen Mitarbeiter/innen an diesem Tag Äpfel aus heimischem Anbau - die Äpfel kommen alle aus Leogang - als Symbol und Vitaminstoß ins Gemeindeamt bringt. Sie möchten uns dadurch die Genüsse, die unsere Natur hervorbringt, in Erinnerung rufen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihren Einsatz und diese nette Geste!

Christine Scheiber



Die glücklichen Sieger in der Buchhandlung Wirthmiller von links nach rechts: Evelyn Wallner, Gerald Fischer, Thomas Schwabl, Kathrin Riedlsperger, Otto Wirthmiller, Heidi Häusl, Elfriede Fischer.

Heimisches Obst und Sträucher für unsere Gärten!

Der Obst- und Gartenbauverein ersucht um folgende Information: Wenn jemand beabsichtigt, im kommenden Frühjahr Sträucher und Obstbäume zu pflanzen, wäre es sehr günstig, bereits jetzt die Bestellung zu veranlassen. Dies hätte den Vorteil, daß seitens der Baumschule bereits Vorsorge getroffen werden kann. Die Pflanzen würden bereits auf den bei uns doch eher späteren Setzzeitpunkt vorbereitet, ein besseres Anwachsen wäre damit gewährleistet.

Obmann Johann Wechselberger (Tel.-Nr. 559) oder seine Ausschußmitglieder nehmen die Bestellungen entgegen. Auch für Auskünfte stehen sie gerne zur Verfügung.

Neue Hinweisschilder im Ortsgebiet Leogang

Die aufgestellten Muster für Beschilderungen bei der Einfahrt Schwarzbachstraße, Bäckerei Ritter verdeutlichten, daß die vielen Schilder eine richtige Orientierung unmöglich machten. Nun wurde ein System erarbeitet, welches die Orientierung erleichtern soll.

Die Hinweisschilder an der Bundesstraße weisen seit November nur mehr Ortschaftsbezeichnungen, öffentliche Einrichtungen und Hinweiszeichen für gewerbliche Einrichtungen auf.

Auf einer Tafelwand können maximal acht Hinweisschilder angebracht werden.

An den Folgetafeln können nun Gewerbebetriebe gegen Entgelt eine Hinweistafel ihres Betriebes anbringen. Wenn mehrere Privatzimmervermieter angeführt werden sollen, so werden diese auf einer Tafel mit Ortschaftsbezeichnung und Hausnummern angegeben.

Die bestehenden Hinweisschilder aus Holz werden von den Gemeindearbeitern abmontiert.

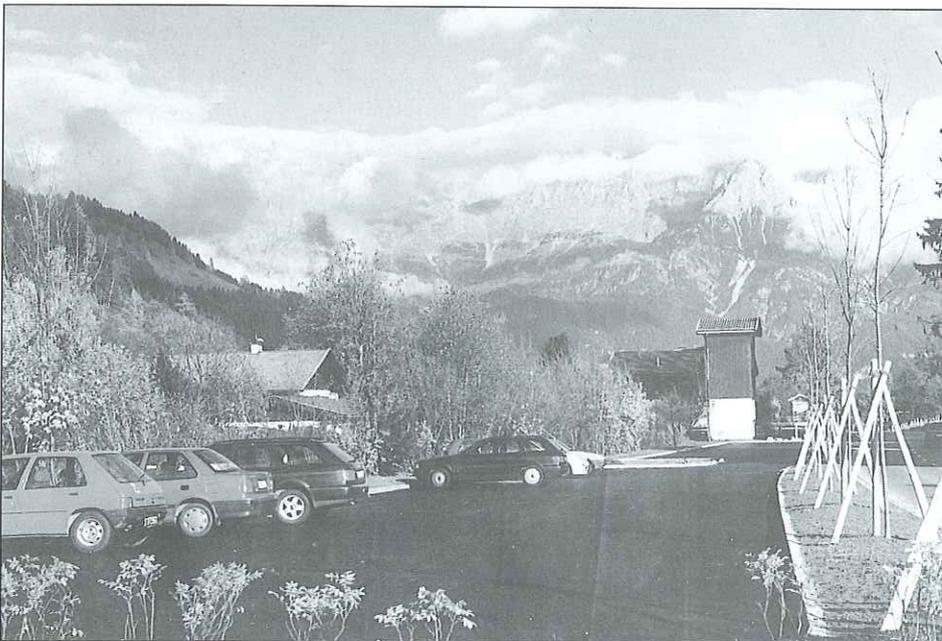
Betriebe, die sonstige Hinweisschilder oder Werbetafeln aufgestellt haben, werden aufgefordert, diese zu entfernen.

Johann Aigner



Nach reiflicher Überlegung hat sich der Umwelt- und Verkehrsausschuß der Gemeinde Leogang für diese Gestaltungsweise der Hinweisschilder in der Gemeinde entschieden.

Parkplätze und Parkplatzbewirtschaftung



Der Parkplatz an der B 164, gegenüber der Tischlerei Scheiber, ist nun fertiggestellt. Es wird derzeit noch der Informationsstand mit einem Ortsplan errichtet.

Die Gemeinde plant für die Zukunft eine Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Parkplätze durchzuführen. Betrieben oder Dauerparkern wird die Möglichkeit geboten, sich gegen Gebührenentrichtung einen Parkplatz für ein Jahr zu mieten.

Johann Aigner

Die Neugestaltung des Parkplatzes an der B 164 gegenüber der Tischlerei Scheiber ist wirklich gelungen.

Liebe Vereinsobleute!

Wie im Vorjahr ist auch für 1996 die Erstellung eines Terminkalenders mit allen Veranstaltungen der Leoganger Vereine geplant. Mitte Jänner findet dazu im Gemeindeamt eine kurze Zusammenkunft statt. Die Einladungen dafür gehen gesondert an die Vereinsobleute. Es wird höflich ersucht, innerhalb der jeweiligen Vereine die Veranstaltungen zu besprechen, damit anlässlich der Aussprache möglichst alle Aktivitäten bekannt sind.

Lehrlingsinformation über Lehrlingsstipendien

Für das Schuljahr 1995/96 wurden dem Gemeindeamt die Formulare für den Antrag auf diese finanzielle Beihilfe übermittelt.

Voraussetzung für die Gewährung einer Beihilfe sind:

- ❖ Bestehen eines ordnungsgemäßen Lehrvertrages im Inland
- ❖ Hauptwohnsitz des Bewerbers und der Eltern im Land Salzburg
- ❖ Soziale Bedürftigkeit

- ❖ „Positiver“ Lernerfolg in der Berufsschule (Notendurchschnitt 3,0)
- ❖ Besuch eines mindestens vierwöchigen Berufsschullehrganges
- ❖ Unterbringung in einem Lehrlingsheim oder Privatplatz während des Lehrganges
- ❖ Heimbeitrag wird zumindest teilweise vom Lehrling bezahlt

Die Antragsformulare können ab sofort im Gemeindeamt (Meldeamt) ausgehändigt werden!

Auszeichnung für Prof. Anton Gassner

Landeshauptmann Dr. Hans Katschthaler würdigt die pädagogischen Verdienste von Oberstudienrat Mag. Anton Gassner und überreichte ihm kürzlich einen persönlich gewidmeten Ehrenbecher. Anton Gassner unterrichtet seit 1962 am Eb. Privatgymnasium Borromäum. Besonders im Bereich der Leibeserziehung war er sehr erfolgreich tätig und konnte mit seinen Schülern große Erfolge im Handballsport erringen.

Erfolgreiche Studienabschlüsse

Wir gratulieren:

Alfons Riedlsperger, Sohn des Alfons und der Paula Riedlsperger, Rain 40, konnte im Mai 1995 mit der Sponson zum Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaft erfolgreich sein Studium abschließen.

Georg Dum, Sohn des Thomas und der Ottilia Dum, Rosental 76, studierte Architektur in Graz und

konnte im November 1994 ebenfalls mit der Sponson diese Ausbildung erfolgreich beenden.

Franz Deisenberger, staatlich geprüfter Bergführer und Schischulinhaber, feierte am 30. November 1995 seine Sponson zum Mag. phil. (Geisteswissenschaften) an der Universität Salzburg.

Herzlichen Glückwunsch namens der Gemeinde!



Sportlicher Erfolg für Elfie Eder

Gleich zu Beginn der Saison konnte Elfie Eder ihr Können im Slalom unter Beweis stellen. Wir gratulieren unserer bekannten Schisportlerin zu ihrem ersten Weltcupstieg im Slalom in Beaver Creek. Für die kommende Saison und vor allem für die Weltmeisterschaften in der Sierra Nevada viel Glück und Erfolg!

Ausstellung von Helene Schorn

Vom 16. November bis 7. Dezember 1995 stellte Helene Schorn in der Volksbank Leogang Werke ihrer Aquarell- und Acrylmalerei aus. Präsentiert wurden Bilder, die bei den Internationalen Malerwochen in Hollersbach entstanden sind. Anlässlich der Ausstellungseröffnung konnte die Künstlerin zahlreiche Gäste begrüßen. Auch ihr Lehrmeister war anwesend und schilderte ihren künstlerischen Werdegang.

Wir freuen uns über die künstlerischen Aktivitäten der Leoganger Mitbürgerin.

Das Bergbaumuseum Leogang stellt vor:
Das Kunstwerk des Monats
„Heilige Barbara“

Das Bergbaumuseum Leogang hat im Jahre 1994 eine gotische Hl. Barbara aus dem Jahre 1480–1500 erworben. Die Skulptur stand ursprünglich im Schrein eines verlorengegangenen gotischen Flügelaltars. Die alte Originalfassung aus Lindenholz ist größtenteils erhalten.

Die Hl. Barbara, die Jungfrau und Märtyrerin, gehört in die Reihe der 14 Nothelfer. Bedingt durch ihr Leben im Turm und ihren Tod durch das Schwert trägt sie oftmals Turm und Schwert als Erinnerung mit sich. Die Hl. Barbara im Bergbaumuseum Leogang trägt nur eine schlichte Krone auf dem Kopf, ein geschlossenes Buch in der rechten und einen Kelch als weiteres Attribut in der linken Hand. Die stehende Heilige, in ein hochgegrüteltes Gewand gekleidet und dessen Ausschnitt mit einer Zierborte geschmückt ist, trägt einen weiten roten Mantel, den sie über ihren Unterkörper gezogen hat. Das weiße, gegürtete Unterkleid mit blauen Streublumen bemalt fällt als Saum weich auf die Plinthe. Ihre rechte Hand hält das Mantelende zugleich mit dem Evangeliumbuch fest, wobei sich eine flachliegende versetzte Röhrenfalte ergibt. Ferner bildet sich eine flachliegende Schüsselfalte in meisterlicher Komposition, die eine blaue Innenseite freigibt. Die typischen Stegfalten mit den Gegenkerben verlaufen in Brücken und weichen Gewandfalten. Der Mantel ist mit einer goldenen Borte eingefasst. Die offenen

Haare, in Strähnen gelegt, fallen lose über die Schultern. Weitere Merkmale für den ursprünglichen Ulmer Stil sind die hochgezogenen Augenbrauen, den leichten

Würde und mystischer Wiedergaben des seelischen Lebens.

Die Hl. Barbara ist die Patronin der Architekten, Dachdecker, Gefangenen, Hutmacher, Köche, Zimmerleute und ganz besonders der Bergleute. Die spezielle Barbaraverehrung der Bergleute rührt von einer Legende, deren zufolge Barbara bei der Flucht mit ihrem Vater an einen Felsen gekommen ist, der sich vor ihr auftrat und ihr Schutz vor den Verfolgern gab. Die Aufgabe des Bergbaues ist die Öffnung der Erde. Der alte Gruß „Glück-Auf“ heißt in seiner alten Bedeutung „Gott, tu die Klüfte auf“ und wird deshalb auch heute noch als Bergmannsgruß verwendet.



Die gotische Hl. Barbara aus dem Jahr um 1480–1500 ist stilistisch der Werkstätte Strigel in Memmingen/Allgäu zuzuordnen.

Fettansatz am Kinn, ferner die flachliegenden Augen. Der Gesamteindruck der bedeutenden Skulptur vermittelt Ulmer Behäbigkeit verbunden mit repräsentativer

Obmann Franz Meißner herzlich für ihren Einsatz zum Fortbestand der Knappschaft Leogang und somit der Leoganger Knappentradiation zu danken.

Christine Scheiber

Die Nothelferin, die aufgrund der dargestellten Legendenentfaltung als Bewahrerin von jähem und unversehenem Tod und damit in Verbindung als Spenderin des letzten Sakramentes verehrt wird, schien gerade für die Bergleute in ihrer gefahrenreichen Arbeit besonders als Schutzpatronin geeignet. Auch heute noch feiern die Knappen alljährlich zum Namens-tag der Hl. Barbara.